



Gemeinde Obersiggenthal

Finanzkommission

Rechnungsprüfung 2021

Bericht der Finanzkommission an den Einwohnerrat

Nussbaumen, 20. April 2022

1. Rechnungsprüfung

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2021 und die Buchführung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen anhand eines Prüfplans geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission (Fiko) besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Dazu haben wir die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Die Fiko hat insgesamt vier gemeinsame Sitzungen absolviert und am Donnerstag, 7. April 2022 die Erkenntnisse der Prüfung und offene Fragen mit dem Gemeinderat besprochen. Bereits zum zweiten Mal standen alle Unterlagen elektronisch zur Verfügung, was es den Fiko-Mitgliedern erlaubte, grosse Teile der Prüfung ortsunabhängig zu erledigen. Einzig die einzelnen Belege mussten weiterhin vor Ort eingesehen werden, wobei auch diesbezüglich Fortschritte zu erwarten sind, so dass künftig die gesamte Prüfung digital und ortsunabhängig absolviert werden kann. Die gemeinsamen Sitzungen sind dann ausschliesslich noch zur Besprechung der Prüfergebnisse notwendig. Die Mitglieder schätzen diese Flexibilität, erhöht das doch auch die Vereinbarkeit der Fiko-Tätigkeit mit den beruflichen Verpflichtungen.

Die Finanzkommission dankt dem gesamten Gemeinderat und dem Leiter Finanzen und allen beteiligten Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und die rasche und transparente Zurverfügungstellung der angeforderten Unterlagen sowie für die konstruktiven Diskussionen.

Im nachfolgenden Bericht erläutert die Fiko ihre aufgrund der Prüfung und der Diskussion mit dem Gemeinderat gewonnenen Erkenntnisse, das Rechnungsergebnis sowie einzelne Budgetpositionen. Der Bericht beschränkt sich auf Ausführungen, die über die dem Einwohnerrat zugestellten Kommentare des Gemeinderats hinausgehen oder aus Sicht der Fiko besonders erwähnenswert sind.

2. Wichtigste Erkenntnisse

Die Rechnung stand erneut unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Das zugrundeliegende Budget für das Rechnungsjahr 2021 wurde im Frühling und Sommer 2020, unmittelbar nach der ersten Welle der Pandemie erstellt. Entsprechend hoch waren die Unsicherheiten zum Zeitpunkt der Budgetierung sowie nun auch im präsentierten Rechnungsergebnis. Insgesamt hat sich aber bewährt, dass vorsichtig budgetiert wurde und so negative Überraschungen vermieden wurden.

Die Rechnung (Gesamtergebnis) schloss rund Fr. 2 Mio. besser ab als budgetiert. Dies ist in erster Linie auf das Ausbleiben eines budgetierten Einbruchs bei den allgemeinen Steuereinnahmen der privaten und juristischen Personen sowie deutlich höheren Einnahmen aus Nach- und Sondersteuern zurückzuführen. Auch die auf das Jahr 2021 vollzogene Steuererhöhung um fünf Prozentpunkte zeigte Wirkung. So lagen die Einnahmen bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen aus dem Rechnungsjahr Fr. 827'703.- höher als budgetiert und Fr. 1'025'524.- über dem Vorjahr. Schon alleine die Steuererhöhung um 5 Prozentpunkte dürfte für eine Erhöhung dieser Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um knapp Fr. 1'000'000.- verantwortlich sein (1 Steuerprozent entspricht knapp Fr. 200'000.- an Einkommenssteuern bei den natürlichen Personen). Dies ist erfreulich, haben doch die vorangehenden Steuererhöhungen deutlich weniger stark auf die Einnahmen durchgeschlagen.

Bei den Ausgaben zeigte sich, dass verschiedene Effekte dazu geführt haben, dass die Ausgaben insgesamt stabil geblieben sind. Erstens sind aufgrund der bekannten, pandemiebedingten Abweichungen (Zunahme Ausgaben für Reinigung etc. bei gleichzeitiger Abnahme der Ausgaben für Ausflüge, Schulreisen und Exkursionen). Zweitens sind die Nettoausgaben für die Soziale Sicherheit auch in diesem Jahr gestiegen, gleichzeitig aber die Nettoausgaben für Gesundheit erstmals seit längerem und unerwartet zurückgegangen. Und Drittens sind die Ausgaben für Dienstleistungen Dritter und nebenamtliches Personal aufgrund verschiedener Krankheitsausfällen und Kündigungen deutlich höher als budgetiert.

Insgesamt ist dieses gute Ergebnis positiv zu würdigen, trotzdem ist zu bezweifeln, dass sich die Lage nun nachhaltig entspannt. Es ist einerseits durchaus denkbar, dass sich die Wirkungen der Corona-Pandemie erst verzögert auf die Steuereinnahmen auswirken, andererseits werden die Ausgaben (insb. Gesundheit und Soziales) auch künftig wohl wieder steigen und unerwartete Ausgaben, wie beispielsweise im vergangenen Jahr die Kosten für externe Dienstleistungen Dritter, werden das Ergebnis immer wieder beeinflussen. Entsprechende Vorsicht und Zurückhaltung wird auch im Rahmen des Budgetprozesses gefordert sein.

Dank dem insgesamt positiven Resultat ergibt sich auch ein positives Finanzierungsergebnis und damit einen positiven Effekt auf die Schulden der Gemeinde. Das ist im Hinblick auf die beschlossenen Investitionen und den prognostizierten Schuldenanstieg besonders erfreulich. Auch diesbezüglich ist aber darauf hinzuweisen, dass die Herausforderungen damit keinesfalls überwunden sind, der Finanzkommission weiterhin Sorgen bereiten und im anstehenden Budgetprozess speziell zu betrachten sind.

3. Buchführung

Die Buchhaltung der Gemeinde wird sorgfältig und gewissenhaft geführt. Die geprüften Buchungen sind belegt, nachvollziehbar und wurden durch die vorgesetzten Stellen visiert. Die mittels Stichproben geprüften Belege sind vorhanden und aussagekräftig.

4. Bilanz

Die externe Bilanzrevision wurde (gemäss Art. 16 FiV) von der Treuhandfirma BDO durchgeführt. Ihren schriftlichen Prüfungsbericht vom 15. März 2022 hat die Finanzkommission zur Kenntnis genommen, dieser Bericht liegt der Aktenaufgabe bei. Die BDO hat einzelne Bemerkungen und Feststellungen zu einzelnen Konti gemacht. Keine dieser Bemerkungen und Feststellungen hat einen Einfluss auf das Jahresergebnis und der Bericht attestiert eine saubere und ordnungsgemässe Buchführung und eine gute Dokumentation.

5. Finanzielles Ergebnis der Rechnung 2021

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Überschuss von Fr. 423'242.- ab. Unter Berücksichtigung des Finanzaufwandes, resp. -ertrages ergibt sich ein operatives Ergebnis von Fr. 875'005.-. Einen ausserordentlichen Aufwand oder Ertrag kann nicht verbucht werden (letztmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve im Jahr 2020), womit auch als Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 875'005.- resultiert. Gegenüber dem Budget verbessert sich das Gesamtergebnis damit um total Fr. 2'003'465.-. Der Finanzierungsüberschuss beträgt Fr. 1'624'489.-, um diesen Beitrag sinkt auch die Nettoverschuldung der Gemeinde.

5.1. Dreistufiger Erfolgsausweis – Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung

(in 1'000 Franken)		R2021	B2021	R2020	Abw. R21/B21 in %
Betrieblicher Aufwand		35'254	32'652	33'200	7.96
30	Personalaufwand	7'122	7'376	7'194	-3.44
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'179	4'798	4'715	7.94
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'217	2'248	2'190	-1.38
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'365	0	874	n/a
36	Transferaufwand	18'370	18'230	18'226	0.76
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0
Betrieblicher Ertrag		35'677	31'125	32'402	14.62
40	Fiskalertrag	30'125	25'320	26'864	18.98
41	Regalien und Konzessionen	115	113	111	1.77
42	Entgelte	2'803	3'047	2'924	-8.01
43	Verschiedene Erträge	0	0	0	0
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	262	140	93	87.14
46	Transferertrag	2'372	2'505	2'410	5.31
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		423	-1'527	-798	n/a
34	Finanzaufwand	56	88	67	36.36
44	Finanzertrag	508	486	524	4.53
Ergebnis aus Finanzierung		452	398	458	13.57
Operatives Ergebnis		875	-1'128	78	n/a
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	419	0
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	419	0
Gesamterfolg Erfolgsrechnung		875	-1'128	78	n/a

(+ = Ertragsüberschuss, -= Aufwandüberschuss)

Für die Finanzkommission ist das Ergebnis der Jahresrechnung erneut schwer einzuordnen. Auch das Rechnungsergebnis 2021 steht unter dem Einfluss der Coronapandemie. Das hatte verschiedene Folgen für den Sach- und Betriebsaufwand. Beispielsweise fielen erneut Ausgaben für Anschaffungen von Schutzmaterial, Schutzglas usw. im Zusammenhang mit der Pandemie an, der Defizitbeitrag für das Hallen- und Gartenbad fiel höher aus als budgetiert und die Entschädigung an die Regionale Zivilschutzorganisation Baden war ebenfalls höher als erwartet. Andererseits konnten in verschiedenen Konten ein Minderaufwand verbucht werden (Ausgaben für Kulturveranstaltungen, Seniorenessen etc.), wobei vielfach auch Mindereinnahmen zu verbuchen waren (bspw. bzgl. Vermietung des Gemeindesaals).

5.2. Ausgewählte Rechnungspositionen

Gleichzeitig zeigen verschiedene andere für die Finanzlage der Gemeinde massgebende Positionen hohe absolute oder relative Abweichungen gegenüber dem Budget:

Konto	Bezeichnung	R2021	B2021	R2020	Abweichung R21 / B21 in %	Abweichung R21 / R20 in %
9100.4000	Einkommenssteuern natürliche Personen	21'831	20'345	20'717	7.30	5.38
9101.4022	Vermögensgewinnsteuern	720	350	396	105.71	81.82
3130	Dienstleistungen Dritter	1'458	1'037	1'494	40.56	-0.98
4102.3631	Beiträge an den Kanton (Heime)	1'509	2'000	1'922	-24.55	-21.49
4210.3636	Beiträge an Spitex	1'407	1'200	1'375	17.25	2.33
5720	Gesetzl. wirts. Hilfe	2'953	2'513	2'409	17.51	22.58

Die **Einkommenssteuern** der natürlichen Personen des Rechnungs- und des Vorjahres fielen um rund Fr. 1.5 Millionen höher aus als budgetiert. Hinzu kommen Mehreinnahmen von mehr gut Fr. 370'000.- bei den **Vermögensgewinnsteuern**. Das zeigt, dass im Grunde diese Steuermehreinnahmen für das positive Resultat verantwortlich sind. Auch im Vergleich zur Rechnung des Jahres 2020 zeigen sich Mehreinnahmen von rund 1 Million Franken. Es lässt sich nicht abschliessend sagen was die effektiven Gründe für dieses Resultat sind. Es ist aber davon auszugehen, dass nun vorwiegend die Steuererhöhung um 5 Prozentpunkte Wirkung gezeigt hat und so wie zu erwarten gewesen war gegenüber dem Jahr 2020 Mehreinnahmen von knapp einer Million Franken verursacht hat. Dafür dürfte der coronabedingt erwartete und entsprechend budgetierte Rückgang bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen im Umfang von 1 Million Franken nicht eingetreten sein, was insgesamt zu diesem positiven Steuerabschluss bei den Einkommenssteuern führte.

Die **Dienstleistungen Dritter** sind nach 2020 auch im Jahr 2021 erneut deutlich höher ausgefallen als budgetiert. Gründe dafür sind insbesondere in den unerwarteten Personalausfällen zu finden. Die Finanzkommission hat dieses Thema eingehend mit dem Gemeinderat diskutiert. Der Gemeinderat hat glaubhaft dargelegt, dass er sich den Herausforderungen im Personalbereich bewusst ist und gewillt ist, die nötigen Massnahmen zur Stabilisierung der Situation zu treffen bzw. bereits wichtige Schritte dazu eingeleitet hat. Die Fiko hat Verständnis dafür, dass solche Massnahmen vor allem langfristig Wirkung zeigen und Ausfälle oder unbesetzte Stellen immer auch von externen Faktoren mitverursacht werden. Sie erwartet vom Gemeinderat aber, dass er sich dem Thema aktiv annimmt und die zu erwartenden Kosten auch entsprechend der Realität der letzten Jahre budgetiert.

Die **Beiträge an den Kanton für die Alters- und Pflegeheime sowie die Beiträge an die Spitex** zeigen eine interessante, allenfalls ebenfalls pandemiebedingte Entwicklung. Während die Ausgaben für die Alters- und Pflegeheime deutlich gesunken sind, zeigten die Aufwände für die Spitex eine gegenläufige Entwicklung. Insgesamt trugen diese Effekte ebenfalls knapp Fr. 300'000.- zum positiven Ergebnis bei. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist jedoch davon auszugehen, dass die Reduktion der Kosten in den Alters- und Pflegeheimen einmaliger Natur waren und dieser Effekt

vorwiegend durch die Pandemie verursacht wurde. So dürfte nach dem Abflauen der Pandemie ein gewisser Nachholeffekt bei den Alters- und Pflegeheimenritten stattfinden und die Kosten in den nächsten Jahren entsprechend stark steigen.

Deutlich höher lagen auch die Kosten für die **gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**. Neben dem unschönen Effekt das insgesamt mehr und auch einige kostenintensive Fälle bearbeitet werden mussten, blieben auch die Kosten für Rückerstattungen rund Fr. 250'000.- unter den Erwartungen. Die Kosten für die wirtschaftliche Hilfe sind nur indirekt zu beeinflussen, machen aber einen grossen Anteil des gesamten Budgets aus. Umso wichtiger ist es aus Sicht der Fiko, dass der Gemeinderat alle möglichen Massnahmen ergreift, um die Kosten zu stabilisieren und Rückerstattungen zu erhalten. Um negative Überraschungen zu vermeiden, ist aus Sicht der Fiko bei den Rückerstattungen konservativ zu budgetieren.

5.3. Finanzierungsausweis

(in 1'000 Franken)		R2021	B2021	R2020
Investitionsausgaben		3'750	3'332	3'006
50	Sachanlagen	3'258	2'815	2'941
51	Investitionen auf Rechnung Dritter			
52	Immaterielle Anlagen	492	517	65
54	Darlehen			
55	Beteiligungen, Grundkapitalien			
56	Investitionsbeiträge			
58	Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen		180	0	0
60	Abgang von Sachanlagen			
61	Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			
62	Abgang von immateriellen Anlagen			
63	Investitionsbeiträge	180	0	0
64	Rückzahlung von Darlehen			
65	Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung		-3'570	-3'332	-3'006
Selbstfinanzierung		5'195	980	2'631
Finanzierungsergebnis		1'624	-2'352	-375

(+ = **Finanzierungsüberschuss**, -= **Finanzierungsfehlbetrag**)

Die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit Ausgaben von Fr. 3'750'486.- und Einnahmen von Fr. 180'379.-. Die Nettoausgaben von Fr. 3'570'107.- liegen damit Fr. 237'707.- über Budget. Hauptgrund sind Investitionen im Zusammenhang mit dem Hallen- und Gartenbad, welche erst im November 2021 vom Einwohnerrat genehmigt wurden.

6. Detailprüfung

Die Detailprüfung der einzelnen Rechnungspositionen wurde einerseits individuell durch die einzelnen Mitglieder der Finanzkommission und andererseits im Rahmen einer Lesung durch die Gesamtkommission vorgenommen. Die Fragen und Ergebnisse wurden in einem Dokument zusammengefasst und an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat

am 7. April 2022 besprochen. Dabei konnte die FIKO ihren Standpunkt darlegen und erhielt vom Gemeinderat weitere Erklärungen.

Neben den bereits erwähnten Punkten standen folgende Punkte im Zentrum der Diskussion:

- *Fragen zum Beschaffungswesen*
Die Fiko diskutierte mit dem Gemeinderat anhand eines Beispiels Prozesse, Grundsätze und Regelungen bei Anschaffungen von materiellen und immateriellen Anlagen und Auftragvergaben. Die Kommission erhielt vom Gemeinderat schlüssige Antworten auf ihre Fragen.
- *Corporate Governance betreffend Hallenbadgenossenschaft*
Die Gemeinde trägt das Defizit der Hallenbadgenossenschaft. Der Gemeinderat hat im Gegenzug mit der Genossenschaft eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen und nimmt Einsitz im Vorstand der Genossenschaft. Die Fiko diskutierte mit dem Gemeinderat Fragen zur Führung der Genossenschaft und wie der Gemeinderat Einfluss auf deren Entscheidungen nimmt. Der Gemeinderat nahm die Bedenken der Kommission insgesamt wohlwollend zur Kenntnis, eine Überprüfung und allenfalls Anpassung der Strukturen sowie die Prüfung zur Bildung einer regionalen Trägerschaft werden an die Hand genommen bzw. abgeschlossen, sobald die Abteilung Bau und Planung wieder besetzt ist.

7. Kassenprüfung

Zwei Mitglieder der Finanzkommission haben am 20.04.2022 die vier Kassen (Abteilung Finanzen, Einwohnerdienste, Gemeindkanzlei und Bau und Planung) der Gemeindeverwaltung unangekündigt geprüft. Die Saldi stimmen mit den Belegen und Kassenbüchern überein und alle Kassen werden sauber und übersichtlich geführt. Die Finanzkommission wurde in allen Abteilungen zuvorkommend und kompetent empfangen, für deren Unterstützung während der Kassenprüfung danken wir herzlich.

8. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Wasser- und Abwasserrechnung haben auch 2021 positiv und leicht über Budget abgeschlossen.

Die **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 339'874.12 ab. Das sind Fr. 2'204.12 über Budget. Die **Abwasserbeseitigung** weist für das Jahr 2021 ein Gesamtergebnis von Fr. 86'759.98 aus (Fr. 6'422.98 über Budget). Die Rechnung der **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 70'894.52 ab und liegt somit Fr. 62'884.52 über Budget.

9. Kreditabrechnungen

Die FIKO hat im Rechnungsjahr 2021 mehrere Kreditabrechnungen geprüft. Die Fiko erwartet vom Gemeinderat, dass er Kreditabrechnungen möglichst zeitnah nach den letzten Ausgaben vornimmt und der Fiko zur Genehmigung unterbreitet.

10. Tiefenprüfung - Analyse Einwohnerdienste

Die Finanzkommission hat im Juni 2021 auf Antrag des Abteilung Einwohnerdienste entschieden, im Rahmen einer Tiefenprüfung eine Abteilungsanalyse der

Einwohnerdienste durchzuführen. Im November 2021 wurde der Bericht der AWB Communova vorgelegt. Der Abteilung wird eine fachlich korrekte Führung und hohes Qualitätsbewusstsein attestiert, gleichzeitig wird festgehalten, dass die Abteilung aktuell über genügend Ressourcen verfügt. Die Analyse empfiehlt verschiedene organisatorische Massnahmen und eine konsequente Digitalisierung zur Steigerung der Effizienz sowie zur Sicherstellung eines regelmässigen Reportings. Die Umsetzung der empfohlenen Massnahmen wird nun an die Hand genommen.

11. Rechenschaftsbericht

Die FIKO hat den Entwurf des Rechenschaftsberichts für das Jahr 2021 geprüft. Ein Dank gilt der Stellvertreterin des Gemeindeschreibers Frau Romana Hächler für die Erstellung des aussagekräftigen Rechenschaftsberichts der Einwohnergemeinde.

FINANZKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

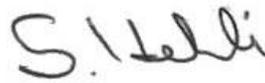
AM 20. APRIL 2022

Der Präsident:



Nico Lalli

Die Vize-Präsidentin:



Sandra Hehli